
Pressemitteilung

15.06.2009

Der Landkreis Wesermarsch veranstaltet eine Katastrophenschutzübung am östlichen Jadebusen

„Möwenschrei“ – so heißt die Katastrophenschutzübung, die die Katastrophenschutzbehörde Landkreis Wesermarsch am **Sonnabend, 20. Juni 2009** in der Zeit von 7:30 Uhr bis ca. 16:00 Uhr durchführt. Die Übung ist eine sogenannte Vollübung, das bedeutet, dass neben dem Katastrophenschutzstab, der wie gewohnt im Kreishaus sitzen wird, rund 750 Echt-Kräfte aus Feuerwehr, THW, Polizei, II. Oldenburgischen Deichband und anderen Hilfsorganisationen im Einsatz sind. Es sollen Sandsäcke im Deich an mehreren geplanten Schadenstellen zwischen Schweiburg (Gemeinde Jade) und Hobenbrake (Gemeinde Stadland) verbaut werden.

Die Übungsleitung erfolgt durch zwei erfahrene Kräfte aus dem Bereich Bundeswehr und Kreisfeuerwehrebereitschaft des Landkreises Wesermarsch.

Deichnotstandsübungen gehören zu den wichtigsten von einem Landkreis zu treffenden Vorsorge- und Vorbereitungsmaßnahmen im Küstenbereich. Dementsprechend sind im Kreisgebiet Wesermarsch, welches über mehr als 200 km Deichlinie verfügt, bereits mehrere größere Deichnotstandsübungen durchgeführt worden, in denen insbesondere die Organisation und Leitung der Deichschadenbekämpfung sowie die Einsatzbereitschaft und das Zusammenwirken der Einsatzkräfte erprobt wurde. Daneben dient die diesjährige Übung auch der Erprobung der technischen Möglichkeiten zur Bewältigung solcher Szenarien. Es werden mehrere Großgeräte zum Einsatz kommen.

In Vorbereitung auf diese Katastrophenschutzübung hat eine kleine Gruppe der größten teilnehmenden Einheiten mit dem Landkreis Wesermarsch die Organisation der Übung geplant. Die Übung selbst wird von zahlreichen Beobachtern begleitet. Die unmittelbaren Bereiche um die Schadenstellen unterliegen jedoch einer Absperrung. Für die Dauer der Übung ist die Bäderstraße für den Durchgangsverkehr zwischen Stollhammerdeich und Diekmannshausen nicht befahrbar, eine Umleitung ist ausgeschildert.